

Die SoFi - Teil II

Dr. Karsten Westphal

Die totale Sonnenfinsternis war ein unvergessliches Erlebnis. Mit Beginn der Totalität hatte man den Eindruck, als ob sich eine neue Dimension des Sehens auftäte, in der Art, als ob auf



einer Theaterbühne eine neue Kulisse herangeschoben worden wäre. Fast alle Beobachter hatten merkwürdigerweise Tränen in den Augen. Und über den Rücken zogen sich Schauer wie bei einem besonders beeindruckenden Musikstück. In den knapp 4 Minuten wurde es „affenkalt“. Wir haben unsere Pullover



angezogen. Der Himmel war so sehr verfinstert, dass wir mühelos die Venus sehen konnten. Am Horizont zeigte sich ein Bild wie bei einem Sonnenaufgang.



Gänseblümchen und mir nicht näher bekannte gelbe fleischige größere Blüten verschlossen sich ebenfalls weitgehend. Die Spatzen hörten auf zu kreischen. Die „Beleuchtung“ war sehr eigenartig: fahl und unwirklich. Ich wischte mir unwillkürlich mehrfach über die Augen, weil ich etwas Schwindel spürte. Unsere Beobachtergruppe aus Münster und Hamburg brach in Begeisterungsrufe und ziemlich „unsinnige“ Glücksrufe aus.

Die Totalität wurde wie mit einem Paukenschlag beendet. Die ersten Sonnenstrahlen blendeten derart, dass ein Eindruck wie bei einem blitzenden Diamanten entstand. Ich habe im Anhang 2 Fotos beigefügt, die aber nur dürftig das Geschehen erahnen lassen. Viele Astrofans haben sich unter den emotionalisierenden Eindrücken für das nächste Ereignis in Novosibirsk verabredet, oder danach eventuell in Schanghai.

Das Bild links oben ist eines der beiden im Text erwähnten Fotos, die anderen beiden Bilder sind von Torsten Osterloh und Winfried Backhaus.